



Regierungsrätin Susanne Hartmann

Eröffnung des Kloostergartens am 24. Juni 2023

Es gilt das gesprochene Wort.

Begrüssung

- Sehr geehrte Kollegin und Kollegen der Regierung
- Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kantons St.Gallen
- Sehr geehrter Herr Hänni, von der Firma Hänni Gartenbau-Landschaftsarchitektur AG.
- Sehr geehrte Damen und Herren
- Liebe Gäste

Ich begrüsse Sie sehr herzlich zur Eröffnung des Kloostergartens. Es freut mich, dass Sie sich die Zeit für die kleine Eröffnungsfeier nehmen.

Hauptteil

Ein Garten ist ein lebendiger Ort. Er verändert sich ständig. Ob mit den Jahreszeiten oder durch menschliches Wirken. Die Pflanzen wachsen, blühen und verblühen jedes Jahr aufs Neue. Es entstehen neue Sprösslinge, die gehegt und gepflegt oder gejätet werden, wenn sie an einer ungünstigen Stelle wachsen. Der Garten bleibt stets im Wandel.

Auch wenn es eher ein subtiler Wandel ist. Der Wandel, den diese Fläche mit der Neugestaltung durchgemacht hat, ist aber alles andere als subtil. Bis vor kurzem war hier eine einfache, ja sogar langweilige Wiese.

Im Rahmen des Managementplans UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen halfen ganz viele Menschen mit, die Wiese in einen Kloostergarten zurück zu verwandeln. Früher lag an dieser Stelle bereits ein Kloostergarten.

Der Kloostergarten ist nicht nur ein wichtiger Teil des kulturellen und historischen Erbes des Stiftsbezirks. Der Kloostergarten leistet mit seiner Vielfalt auch einen Beitrag zur Biodiversität. Diese grosse Vielfalt an Pflanzen und Kräutern wird dereinst gut zu sehen und zu riechen sein.

Die grosse Pflanzenvielfalt tut diesem Ort gut. Der Klostergarten tut den Tieren gut. Für viele Kleinstlebewesen wie zum Beispiel Bienen und Käfer ist der Garten eine grüne Insel inmitten der Stadt. Sie finden hier Nahrung und Unterschlupf.

Der Klostergarten tut auch uns Menschen gut. Wie Sie sehen, sind an den Hochbeeten Bänke angebracht. Sie laden uns mitten in der Stadt dazu ein, in diesem Garten zu verweilen.

Das Kloster als Ganzes ist ein Erinnerungsort von überragender Bedeutung für unseren Kanton und die Ostschweiz. Der Klostergarten ist zwar nur ein ganz winziger Teil davon. Aber auch er ist ein Erinnerungsort.

Natürlich darum, weil der Klosterbezirk wieder seinen historisch belegten Garten erhält. Dies sozusagen mit dem Blick auf die weit über tausend Jahre St.Galler Klostergeschichte. Der Klostergarten erinnert zudem daran, dass man nicht viel Fläche braucht, um einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität zu leisten.

Was mich besonders freut am Klostergarten, ist, dass er genau diese Vielfalt erlebbar macht. Der Klostergarten ist ein belebter Ort.

Dank

Ich danke allen sehr herzlich, die zum Gelingen des Klostergartens beigetragen haben:

Beim Team der Archäologie des Kantons St.Gallen für die Begleitung der ersten Grabungsarbeiten

Bei der Denkmalpflege der Stadt und des Kantons für die Bewilligung des Projekts

Bei Thomas Bürkle und Daniel Keiser vom HBA für die Projektleitung

Bei Remo Vetter für das Einbringen seines Wissens über Heilpflanzen

Bei Peter Erhart und seinem Team des Stiftsarchivs für das Aufarbeiten des historischen Kontextes

Und zu guter Letzt bei der Firma Hänni Gartenbau-Landschaftsarchitektur AG für die gelungene Planung und Umsetzung.

Verabschiedung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie gelegentlich grüne Inseln wie den Klostergarten finden und diese auch geniessen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.